

Anforderungen an Bachelor- und Masterarbeiten

1. Allgemeines

1.1. Anmeldung

(Informationen des Dezernats für Studienangelegenheiten)

Bei der Themenvergabe für Ihre Abschlussarbeit müssen folgende Schritte beachtet werden:

1. Sie wählen Ihr Thema und suchen sich eine/n fachliche/n Betreuer*in.
2. Sie besprechen das Thema und konkretisieren den Titel der Abschlussarbeit.
3. Sie finden in Absprache mit der betreuenden Person eine/n Zweitgutachter*in.
4. Antrag auf Themenvergabe für die Abschlussarbeit in [PULS](#) („Anträge stellen“) ausfüllen und herunterladen.
5. Unterzeichnen Sie das heruntergeladene Formular. Mit Ihrer eigenen Unterschrift bekunden Sie Ihren Willen zur Anmeldung der Abschlussarbeit.
6. Der Themenvergabebogen ist dann von den Gutachter*innen zu unterzeichnen.
7. Ihr [Prüfungsausschuss](#) unterzeichnet schlussendlich zur Bestätigung der Vergabe und datiert die Themenvergabe.

Mit der Bestätigung des Themas durch den Prüfungsausschuss können Sie die Anmeldung Ihrer Abschlussarbeit vornehmen. Dazu sollten Sie folgendes wissen:

- Innerhalb einer Woche nach Bestätigung durch den [Prüfungsausschuss](#) ist die Abschlussarbeit im Studienbüro/ Prüfungsamt anzumelden. Hierzu laden Sie den Scan des Themenvergabebogens in PULS hoch (**Dokumentupload**).
- Eine verspätete Übermittlung des Themenvergabebogens an das Studienbüro/ Prüfungsamt hat zur Folge, dass die Anmeldung Ihrer Abschlussarbeit abgelehnt wird und ein neues Thema vergeben werden muss!
- Der Abgabetermin wird festgelegt und Ihnen per E-Mail bzw. per Post mitgeteilt. Zudem sehen Sie den spätesten Abgabetermin auf Ihrer Leistungsübersicht, die Sie sich über [PULS](#) generieren können.

1.2. Zielsetzung der Abschlussarbeit

Auszug aus: Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMALA-O) vom 30.01.2013, Lesefassung vom 13.12.2023.

(Markierungen durch den Fachbereich Allgemeine Grundschulpädagogik)

§ 26 Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsleistung und die Abschlussarbeit des Studiengangs. Die Arbeit wird in der Regel im letzten Fachsemester des Bachelorstudiengangs angefertigt. Sie wird in der Regel studienbegleitend geschrieben. Die Arbeit soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb begrenzter

Zeit ein Problem aus einem Fach oder Studienbereich ihres bzw. seines Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bachelorarbeit kann in Fach 1 bzw. im Fach, Fach 2, Studienbereich Bildungswissenschaften, ggf. Studienbereich Grundschulbildung, ggf. Studienbereich Inklusionspädagogik oder ggf. Studienbereich Förderpädagogik gemäß §§ 23, 24 bzw. 24a geschrieben werden.

- (2) Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von **9 Leistungspunkten**. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind entsprechend zu begrenzen.

[...]

- (5) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beginnt mit der Anmeldung des Themas beim Studienbüro gemäß Absatz 4. **Die Bearbeitungszeit beträgt 18 Wochen**. Abweichend hiervon kann die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bei Ausgabe des Themas eine andere Bearbeitungszeit festlegen, wenn die Erarbeitung der Bachelorarbeit nicht parallel zum Besuch von Lehrveranstaltungen erfolgt („Bearbeitung im Block“). In diesem Fall beträgt die Bearbeitungszeit 35 Werktage. Die Arbeit darf frühestens nach einem Drittel der Bearbeitungszeit eingereicht werden; bei einer früheren Einreichung gilt als Tag der Abgabe der Tag, an dem ein Drittel der Bearbeitungszeit erreicht wird, und die Frist für die Bewertung beginnt erst mit diesem Tage.

- (6) Die Bachelorarbeit ist vor Ablauf der Bearbeitungsfrist beim Studienbüro **in elektronischer Form einzureichen**. [...] Sie ist mit Seitenzahlen, einem Inhaltsverzeichnis und einem Verzeichnis der benutzten Quellen und Hilfsmittel zu versehen. Die Passagen der Arbeit, die fremden Werken wörtlich oder sinngemäß entnommen sind, müssen unter Angabe der Quellen gekennzeichnet sein. Die Arbeit soll in der Regel **25 Seiten DIN A 4** nicht überschreiten. Am Schluss der Arbeit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat zu versichern, dass sie bzw. er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt hat.

[...]

§ 30 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit ist eine Prüfungsleistung und die Abschlussarbeit des Studiengangs. Sie wird in der Regel im letzten Fachsemester des Masterstudiums angefertigt. Die Masterarbeit ist eigens für die jeweilige Masterprüfung und innerhalb des entsprechenden Studiengangs anzufertigen; die Anerkennung einer bereits anderweitig gefertigten Arbeit als Masterarbeit ist ausgeschlossen. Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat im Masterstudium erweiterte und vertiefte Fachkompetenzen erworben hat, **Theorie und Empirie zu verbinden** vermag und fähig ist, eine stärker **forschungs-** oder stärker **anwendungsorientierte Problemstellung** auf fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und/oder bildungswissenschaftlicher bzw. inklusions- oder förderpädagogischer Grundlage mit fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und/oder bildungswissenschaftlichen bzw. inklusions- oder förderpädagogischen Methoden innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten und die Ergebnisse in formal, sprachlich und sachlich überzeugender Weise darzustellen.
- (2) Beim Studium für das Lehramt für die Primarstufe ist die Masterarbeit in der Grundschulpädagogik und -didaktik oder in der Fachdidaktik oder in der Fachwissenschaft eines der studierten Fächer anzufertigen. [...]

[...]

(4) Die Masterarbeit wird studienbegleitend angefertigt. Das Thema der Masterarbeit und der sich daraus ergebende notwendige Untersuchungsaufwand müssen sich am Umfang orientieren, der **inklusive der Disputation 18 Leistungspunkte** umfasst. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind entsprechend zu begrenzen. [...]

[...]

(7) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beginnt mit der Anmeldung des Themas beim Studienbüro gemäß Absatz 6. **Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate.** Abweichend hiervon kann die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bei Ausgabe des Themas eine andere Bearbeitungszeit festlegen, wenn die Erarbeitung der Masterarbeit nicht parallel zum Besuch von Lehrveranstaltungen erfolgt („Bearbeitung im Block“). In diesem Fall beträgt die Bearbeitungszeit der Arbeit 60 Werktage. Die Arbeit darf frühestens nach einem Drittel der Bearbeitungszeit eingereicht werden; bei einer früheren Einreichung gilt als Tag der Abgabe der Tag, an dem ein Drittel der Bearbeitungszeit erreicht wird, und die Frist für die Bewertung beginnt erst mit diesem Tage. Im Falle von Absatz 4 Satz 4 und von Absatz 4a gelten abweichend von den Sätzen 2 und 4 folgende Bearbeitungszeiten: 15 Wochen statt vier Monate und 50 statt 60 Werktage.

(8) Die Masterarbeit ist vor Ablauf der Bearbeitungsfrist beim Studienbüro **in elektronischer Form einzureichen.** [...] Sie ist mit Seitenzahlen, einem Inhaltsverzeichnis und einem Verzeichnis der benutzten Quellen und Hilfsmittel zu versehen. Die Passagen der Arbeit, die fremden Werken wörtlich oder sinngemäß entnommen sind, müssen unter Angabe der Quellen gekennzeichnet sein. Der Umfang der Arbeit soll in der Regel **50 Seiten DIN A 4** nicht überschreiten. Am Schluss der Arbeit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat zu versichern, dass sie bzw. er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt hat. [...]

[...]

1.3. Inhalt

Ausdrücklich erwünscht sind Bezüge zu Themen der Forschungsschwerpunkte des Arbeitsbereiches Allgemeine Grundschulpädagogik.

Inhaltliche Ideen für **Bachelorarbeiten:**

- eine evidenzbasierte Analyse und Interpretation pädagogischer Situationen oder Interaktionen in Schule und Unterricht
- die Aufarbeitung und systematisierende Darstellung unterschiedlicher theoretischer Konzepte zu grundschulpädagogisch relevanten Fragestellungen
- die theoriebasierte Analyse von Unterrichtsmaterialien
- die strukturierte Darstellung und kritische Diskussion neuer pädagogischer oder pädagogisch-psychologischer Konzepte (z. B. Schulmodelle, aktuelle Umsetzungen reformpädagogischer Konzepte, Schulentwicklungsmodelle, methodisch-didaktische Konzepte)

Inhaltliche Ideen für **Masterarbeiten:**

- eigenständige, nach wissenschaftlichen Methoden durchgeführte, empirische Erhebungen und Auswertungen zu einer grundschulpädagogischen oder grundschuldidaktischen Fragestellung
- Interdisziplinäre oder stärker methodisch orientierte Forschungsarbeiten sind ausdrücklich erwünscht (z. B. Verbindung von fachdidaktischen und allgemein didaktischen Fragestellungen, pädagogisch-psychologische Zugänge der Analyse von Lernen, domänenspezifischer Kompetenzentwicklung, Vergleich von Instrumenten der Schulleistungsmessung)
- Querschnittliche oder längsschnittliche Untersuchungen zu schulrelevanten Merkmalen von Lernenden, Lehrenden, Lehramtsstudierenden o.ä.
- Interventionsstudien

2. Aufbau

2.1. Struktur der Arbeit und Beurteilungskriterien

Unabhängig von der Art der Arbeit sollten in allen Abschlussarbeiten enthalten sein:

- **Titelblatt**

- o Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Department für Grundschulpädagogik
- o Titel der Arbeit
- o Verfasser*in
- o Anschrift, Mailadresse, Matrikelnummer, Fächer, Semester
- o Namen der Gutachter*innen

- **Inhaltsverzeichnis** (numerische Gliederung)

- **Zusammenfassung/Abstract**

Die Zusammenfassung ist eine Vorschau auf die tatsächliche Arbeit und sollte für sich alleinstehend verständlich sein. Sie sollte einen Umfang von 100 bis 250 Wörtern nicht überschreiten. Die Zusammenfassung enthält eine Übersicht über die Ziele, die Methoden, die Ergebnisse und die Diskussion der Arbeit. Sie enthält keine Zitate und Referenzen.

Beurteilungskriterium: Es erfolgt eine konkrete und präzise Zusammenfassung der Arbeit.

- **Einleitung**

In der Einleitung sollte deutlich werden, warum das Thema dieser Arbeit wichtig ist und welches die Ziele und die Forschungsfragen sind. Warum ist das Thema interessant und was ist das Problem? Was sind die Ziele und Fragestellungen Ihrer Arbeit? Beachten Sie, dass sich in der Einleitung Quellen wiederfinden sollten. Schließen Sie die Einleitung mit der Schilderung, wie Ihre Arbeit aufgebaut sein wird.

Beurteilungskriterien:

- Die Relevanz des Themas wird vor dem Hintergrund aktueller Forschung oder gesellschaftlicher Entwicklungen herausgestellt.
- Die Hinführung zum Thema der Arbeit erfolgt logisch und präzise.
- Das Ziel und der Aufbau der Arbeit werden dargestellt.

- **Theoretischer und empirischer Hintergrund**

Hier geben Sie eine Übersicht über den theoretischen Hintergrund ihres Themas. Beginnen Sie damit Begriffe zu definieren. Es sollte anschließend herausgearbeitet werden, welche zentralen und aktuellen Theorien, Modelle oder Annahmen in der Literatur zu Ihrem Thema beschrieben werden. Versuchen Sie sich dabei möglichst auf die wesentlichen theoretischen Facetten zu konzentrieren und diese präzise darzustellen.

Zudem sollte herausgearbeitet werden, ob einschlägige empirische Studien die beschriebenen theoretischen Annahmen stützen oder widersprechen. Ziel ist es, einen Überblick über die aktuelle Befundlage zu Ihrem Thema zu geben.

Bei der Beschreibung von empirischen Studien reicht es nicht aus, wenn nur die Studienergebnisse geschildert werden. Bitte benennen Sie ebenfalls das Ziel einer Studie, das Design und die Stichprobe sowie die Methode. Wenn Sie diese Aspekte hier gut schildern, fällt es Ihnen in der Diskussion leichter darauf Bezug zu nehmen.

Beurteilungskriterien:

- Fachbegriffe, Theorien oder Modelle, die relevant für das weitere Verständnis der Arbeit sind, werden präzise und nachvollziehbar eingeführt.
- Es ist eine aufeinander aufbauende Argumentationsstruktur vorhanden.
- Es erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit relevanten Theorien.
- Alle Textbestandteile sind für die Argumentation und für die Beantwortung der Fragestellung bedeutsam.
- Es werden aktuelle empirische Befunde, u. a. aus wissenschaftlichen Journalartikeln dargestellt, die für die Thematik der Arbeit und für die Fragestellung von Relevanz sind.
- Die einbezogenen empirischen Arbeiten werden systematisiert, bewertet und in Beziehung zueinander gesetzt.
- Der empirische Forschungsstand wurde differenziert, umfassend und kritisch dargestellt.

- **Ableitung der Fragestellung**

In diesem Abschnitt sollten Sie zunächst Forschungslücken aus den vorangegangenen Abschnitten identifizieren und anschließend Ihre Forschungsfrage(n) ableiten. Bei quantitativen Arbeiten sollten diese um begründete Hypothesen ergänzt werden.

Beurteilungskriterien:

- Es werden bestehende Lücken in dem untersuchten Forschungsgebiet identifiziert.
- Die Fragestellung(en) bzw. die Hypothesen knüpfen an den Theorieteil bzw. den empirischen Forschungsstand an.
- Die Fragestellung(en) ist/sind präzise formuliert.

- **Methode**

Wie sind Sie vorgegangen, um Ihre Forschungsfrage(n) zu beantworten? Hier sollten genügend Informationen stehen, dass eine andere Person Ihre Studie wiederholen könnte. Der Methodenteil sollte die folgenden Zwischenüberschriften beinhalten:

Design

Welches Untersuchungsdesign wurde realisiert (z. B. Querschnitt, Längsschnitt, Intervention)? Bitte begründen Sie Ihr Design und diskutieren Sie knapp, welche

Alternativen ebenfalls denkbar gewesen wären. Erklären Sie, warum Ihr gewähltes Design sinnvoll ist.

Stichprobe

Hier sollten alle wichtigen Informationen über die Stichprobe stehen. Wer hat an der Studie teilgenommen und wie viele Personen waren es? Berichten Sie so viele Informationen wie möglich zur Stichprobe (z. B. Alter, Geschlechterverteilung, Herkunftskultur, sozio-ökonomischer Status, Informationen zur Schule).

Instrumente

Hier sollten alle wichtigen Informationen zu verwendeten Instrumenten, Variablen und Operationalisierungen stehen. Zum Beispiel: Welche Fragebögen oder Skalen wurden verwendet? Wurden diese von anderen Skalen adaptiert oder neu entwickelt? Wie viele Fragen oder Items hatten die Skalen? Wie war die Reliabilität (z. B. Cronbachs Alpha)? Wie viele Subskalen gibt es und was erfassen diese? Welche Antwortskala wurde verwendet (z. B. 5-Punkt Likertskala mit Antwortoptionen von „trifft überhaupt nicht zu“ bis „trifft völlig zu“)? Hier sollten Sie auch mindestens ein Beispielitem nennen. Im Anhang Ihrer Arbeit sollte dann die komplette Skala aufgelistet werden.

Wenn Sie sich für ein qualitatives Vorgehen entschieden haben und beispielsweise ein Interview durchführen, muss hier der Interviewleitfaden vorgestellt werden. Im Anhang Ihrer Arbeit sollte der komplette Interviewleitfaden angeführt werden.

Vorgehen

Hier sollten alle wichtigen Informationen über Ihr Vorgehen stehen. Zum Beispiel: Wie wurde die Stichprobe gewonnen? Wie haben Sie die Elterneinverständniserklärung eingeholt? Wie häufig wurden Teilnehmenden befragt/beobachtet? Wie lief die Erhebung ab? Wie wurde eine Intervention umgesetzt?

Geplante Analysen

Hier sollten Ihre geplanten Auswertungsstrategien stehen. Wie wurden die Daten aufbereitet? Wie wurden z. B. Beobachtungsdaten kodiert? Welche statistischen Verfahren haben Sie verwendet, um z. B. Fragebogendaten auszuwerten? Welches Kodierschema wurde verwendet, um qualitative Interviewdaten auszuwerten? Wichtig: Hier sollten noch keine Ergebnisse stehen.

Beurteilungskriterien:

- Das Untersuchungs- bzw. Studiendesign wird nachvollziehbar beschrieben und begründet.
- Das gewählte Studiendesign wird gegenüber Alternativen abgewogen.
- Die untersuchte Stichprobe wird umfassend beschrieben (Stichprobengröße, relevante Merkmale wie Alter, Geschlecht, etc.).
- Die verwendeten Instrumente werden nachvollziehbar beschrieben.
- Die Analysemethode wird detailliert und nachvollziehbar beschrieben.

- **Ergebnisse**

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse berichtet. Verwenden Sie, wo angebracht, Abbildungen und Tabellen, aber fassen Sie Ihre Hauptergebnisse auch im Text zusammen. Sie sollten die Ergebnisse hier noch nicht diskutieren oder interpretieren, das gehört in den Diskussionsteil der Arbeit. Bitte beachten Sie, dass im Ergebnisteil von quantitativen Arbeiten deskriptive und hypothesenprüfende Statistik getrennt voneinander berichtet werden. Beschreiben Sie zunächst die Ergebnisse der deskriptiven Analysen und erst danach die Ergebnisse der inferenzstatistischen Verfahren.

Falls Sie Ihre Daten in einer Tabelle oder Abbildung präsentieren, geben Sie einen Titel an, der beschreibt, was in der Tabelle/Abbildung zu sehen ist. Schreiben Sie weitere wichtige Informationen dazu, z. B. auf welcher Stichprobengröße bzw. Teilnehmendenzahl die Ergebnisse basieren etc., als Anmerkungen unter die Tabelle/Abbildung. Vergessen Sie nicht, im Fließtext auf die Tabelle/Abbildung Bezug zu nehmen.

Wichtig: Vermeiden Sie Dopplungen im Ergebnisbericht. Verwenden Sie z. B. Tabellen und Abbildungen nicht, um Informationen zu berichten, die die lesende Person auch im Text findet. Falls Sie die Information in einem Satz zusammenfassen könnten, ist eine Tabelle oder Abbildung nicht nötig.

Bei qualitativen Arbeiten berichten Sie die Ergebnisse z. B. Ihrer Interviews. Fügen Sie an geeigneten Stellen wortwörtliche Passagen aus den Interviews an.

Beurteilungskriterien:

- Die Ergebnisse werden objektiv beschrieben, d. h. Interpretationen werden noch nicht vorgenommen.
- Die dargestellten Ergebnisse beziehen sich ausdrücklich auf die Fragestellung.
- Aussagen werden mit statistischen Kennwerten (z. B. Häufigkeiten oder Mittelwerte) bzw. Auszügen aus Interviews (wörtliche Zitate) belegt.
- Die statistischen Kennwerte bzw. Interviewbelege werden korrekt bzw. nachvollziehbar erklärt.

- **Diskussion**

Zu Beginn des Diskussionsteils sollten Sie die Ziele Ihrer Studie wiederholen, die zentralen Ergebnisse zusammenfassen (wichtig: Beschreiben Sie die Ergebnisse hier nicht mehr in statistischer Sprache, sondern inhaltlich!) und beschreiben, wie diese Ergebnisse zu interpretieren sind. Versuchen Sie die folgenden Fragen zu beantworten: Was bedeuten die Ergebnisse in Bezug auf Ihre ursprüngliche Forschungsfrage(n)? Inwieweit sind Ihre Ergebnisse konsistent mit dem, was andere Forschende gefunden haben? Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse und stellen Sie einen Bezug zur theoretischen und empirischen Ausgangslage her.

Anschließend sollten Sie die Grenzen Ihrer Studie diskutieren. Wo hatte Ihre Studie methodische Schwächen (z. B. eine kleine Stichprobengröße, ein ungeeignetes Messinstrument)? Sie können die Limitationen mit einem Ausblick auf zukünftige Forschungen verknüpfen.

Zum Schluss sollten Sie praktische und theoretische Implikationen Ihrer Untersuchung diskutieren. Was ist der (wichtige) Beitrag Ihrer Untersuchung für Forschung und Praxis? Wie trägt Ihre Untersuchung zum besseren Verständnis des Problemfeldes bei und wie könnte zukünftige Forschung daran anknüpfen? Was bedeuten Ihre Ergebnisse für die Praxis, die Gesellschaft oder für bestimmte Berufsgruppen etc.?

Beurteilungskriterien:

- Das Ziel der Arbeit wird eingangs nochmals prägnant zusammengefasst.
- Die Forschungsfrage(n) wird/werden auf Grundlage der Daten präzise beantwortet.
- Die Ergebnisse werden in Beziehung zum Forschungsstand gesetzt.
- Die erzielten Befunde werden vor dem Hintergrund des Forschungsstandes und des Theorieteils nachvollziehbar interpretiert.
- Konsequenzen für die Forschung und Limitationen der Arbeit werden benannt.
- Schulpraktische Implikationen werden auf Grundlage der Ergebnisse begründet dargelegt.

- **Literaturverzeichnis**
- **evtl. Anhang**
- **Selbstständigkeitserklärung**

2.2. Formalia

- Schriftart gut lesbar (bspw. Arial, Calibri, Times New Roman); Schriftgröße 12; Zeilenabstand: 1,5; Blocksatz
- Seitenränder: links 3 - 3,5 cm; sonst 2 bis 2,5 cm
- Seiten werden fortlaufend nummeriert, Seite 1 ist der Beginn der Einleitung
- Beschriftung sämtlicher Abbildungen und Tabellen
- Zitierregeln und Quellenangaben entsprechen den wissenschaftlichen Standards; siehe *Merksblatt „Zitierregeln“* (Verlinkung auf der Homepage des Fachbereichs: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/psych-grundschulpaed/Dokumente/Zitierregeln_des_Lehrstuhls_2022.pdf)
- Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass die Verwendung von künstlicher Intelligenz (KI) wie z. B. ChatGPT u. Ä. kein zulässiges Hilfsmittel darstellt und nach § 17 BAMALA-O als Täuschung bzw. wissenschaftliches Fehlverhalten geahndet wird
- Sprache und Stil: klare und gut verständliche wissenschaftliche Sprache, Verwendung themenspezifischer Fachtermini, Genderinklusive Sprachgebrauch (https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/gleichstellung/Dokumente/KfC-Empfehlung_zum_geschlechterinklusive_Sprachgebrauch_WEB1.pdf)

Beurteilungskriterien:

- Die Formatierung und das Layout entsprechen den Richtlinien (z. B. Text, Grafiken und Tabellen).
- Die Zitierweise im Text entspricht den Richtlinien.
- Alle Aussagen werden hinreichend mit Quellen belegt.
- Es lässt sich in der gesamten Arbeit eine gute Übersichtlichkeit erkennen (z. B. Überschriften, Absätze, Hervorhebungen, Abbildungen, Tabellen).

- Das Literaturverzeichnis weist eine einheitliche Zitation auf (z. B. APA, DGPs)
- Die Regeln der deutschen Rechtschreibung und Grammatik werden befolgt.
- Der Text weist argumentative Verbindungen (leseleitende Übergänge) auf.
- Es findet durchgängig eine sichere und elaborierte Verwendung von Fachtermini statt.
- Der Text weist eine klare, differenzierte und prägnante Ausdrucksweise auf.

3. Literaturhinweise

3.1. Wissenschaftliches Arbeiten

- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E. & Tettenborn, A. (2023). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (5., durchgesehene Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- American Psychological Association. (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association. The official guide of APA style* (7th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie. (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5., aktualisierte Auflage). Göttingen: Hogrefe.
- Franck, N. & Sary, J. (2013). *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens* (17., überarbeitete Auflage). Paderborn: Schöningh.
- Kornmeier, M. (2024). *Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht - für Bachelor, Master und Dissertation* (10., aktualisierte Auflage). Bern: UTB.
- Roos, M. & Leutwyler, B. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium* (2., überarbeitete Auflage). Bern: Hogrefe.
- Rost, F. (2018). *Lern- und Arbeitstechniken für das Studium* (8., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage). Wiesbaden: Springer.

3.2. Forschungsmethoden

- Bühner, M. (2021). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (4., aktualisierte Auflage). München: Pearson Studium.
- Döring, N. (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (6., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage). Berlin: Springer Lehrbuch.
- Field, A. P. (2018). *Discovering statistics using IBM SPSS Statistics* (5th ed.). London: SAGE Publications.
- Flick, U. (2021). *Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung* (10. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Hauser, B. & Humpert, W. (2015). *Signifikant? Einführung in statistische Methoden für Lehrkräfte* (Lehren lernen – Basiswissen für die Lehrerinnen und Lehrerbildung, 2., korrigierte Auflage). Zug: Klett und Balmer Verlag.

- Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2024). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Umsetzung mit Software und künstlicher Intelligenz* (6. Auflage). Weinheim: Beltz Juventa.
- Mayring, P. (2023). *Einführung in die qualitative Sozialforschung: eine Anleitung zu qualitativem Denken* (7., überarbeitete Auflage). Weinheim: Beltz.
- Tachtsoglou, S. & König, J. (2017). *Statistik für Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler: Konzepte, Beispiele und Anwendungen in SPSS und R*. Wiesbaden: Springer VS.